

Das wissenschaftliche Lebenswerk Vöges hat mehr in die Tiefe als in die Breite gewirkt, hat mehr die Forschung befruchtet, als Urteil und Einsicht der Kunstfreunde beeinflusst. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Vöge hat nicht theoretisiert wie Schmarsow, nicht systematisiert wie Wölfflin, und Georg Dehios große baumeisterliche Art gegenüber einem breiten historischen Stoffe war seiner Natur nicht angemessen. Der Zeit um 1900 lag zudem alles Italienische, das Quattrocento, die „klassische Kunst“, sehr viel näher, als das Mittelalter. Frankreich und französische Stuarik des Mittelalters blieben dem Deutschen unbekannt. Man darf vielleicht sagen, daß Vöges „Anfänge des monumentalen Stils“ für das kunstgeschichtliche Bildungsbedürfnis der Zeit „zu früh“ kam. Als er dann 1914 seine Abhandlung über die „Bahnbrecher des Naturstudiums“ schrieb, die wiederum auf den Reichtum der Kathedralen hinwies, suchte die akademische Jugend schon nicht mehr die „Natur“ in der Gotik, sondern das Expressionistische und las Worringer oder wandte sich gleich der Romanik zu.

Heute können Vöges Schriften, auch abgesehen von dem, was sie an lebendigem Wissen vermitteln, als Erzieher nicht nur zur Wissenschaft, sondern auch zur Kunst gelten. Wir übersehen mit Empfindungen der Bewunderung und Dankbarkeit sein reiches Lebenswerk. Zwischen seinem ersten und seinem letzten Buch liegen sechs Jahrzehnte. Aber stets wurde Wilhelm Vöge den hohen Anforderungen der Wissenschaft gerecht. Die Wandlungen der Methoden in der deutschen Kunstgeschichtsschreibung berührten ihn nicht, eben weil seine Art, Kunstgeschichte zu treiben, die Methode der Wissenschaft selbst war. Und was seine Auffassung von der Kunst und ihrer Geschichte anlangt, so hat er sie bereits 1896 einfach und klar in folgende Worte gefaßt: „Die Idee von der ‚organischen‘ Entwicklung der Kunst und unser Wissen vom Genius stehen, meine ich, in keinem Widerspruche miteinander. Sind es doch gerade die Größten, in denen die „Entwicklung“ sich darstellt; die anderen zählen kaum. Über die Häupter der Übrigen hinweg reichen jene einander in goldenen Schalen den begeisternden Trank.“

Hans Jantzen

#### BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

(Vgl. Heft 1, 1953, S. 28 f. — Besprechung vorbehalten)

- J. Arango und C. Martinez: *Arquitectura en Colombia*. Ediciones Proa, Bogota 1951. 80 127 S. m. Abb. \$ 7.50.
- E. J. Beer: *Die Rose der Kathedrale von Lausanne und der kosmologische Bilderkreis des Mittelalters*. (Berner Schriften zur Kunst, Bd. IV.) Bern, Benteli-Verlag 1952. 80 80 S., 65 Abb., 1 Farbt. Fr. 29.—.
- H. Cloeter: *Johann Thomas Trattner*. Graz-Köln, Hermann Böhlau Nachf. 1952. 80 138 S., 10 Tf.
- K. Ginhart: *Das Stift St. Paul im Lavanttal*. Selbstverlag des Stifts St. Paul 1953. 80 31 S. mit Abb.

- V. Hammer: *A Theory of Architecture*. Wittenborn, Schultz Inc. New York 1952. 80 94 S. \$ 4.80.
- E. Kaufmann jr.: *Talicsin Drawings, recent architecture of Frank Lloyd Wright*. (Problems of contemporary Art No. 6.) Wittenborn, Schultz Inc. New York 1952. 80 62 S., 57 Abb. \$ 2.50.
- A. Kaufmann-Hagenbach: *Die Basler Plastik des fünfzehnten und frühen sechzehnten Jahrhunderts*. (Basler Studien zur Kunstgeschichte Bd. X.) Basel, Birkhäuser 1952. 80 80 S., 120 Abb. Fr. 12.50.
- W. Meyer-Barkhausen: *Das große Jahrhundert Kölner Kirchenbaukunst 1150—1250*. Köln, E. A. Seemann 1952. 40 208 S., 180 Tf., 41 Textfig. DM 28.—.
- W. und E. Paatz, *Die Kirchen von Florenz*. Frankfurt a. M., Vittorio Klostermann-Verlag, Bd IV M—P. S. Maria Nuova—S. Pulinare. 1952. 80 701 S. Kart. DM 66.—; Bd V Q—Z. 1953. 80 416 S. Kart. DM 40.—.
- E. W. Palm: *The pocket guide to Ciudad Trujillo and its historical sites*. Selbstverlag des Verf. Ciudad Trujillo 1951. 80 56 S., 1 Karte, 14 Abb.
- H. Paulus: *Die Starnberger Fragmente*. Neue karolingische Ornamentsteine in Bayern. Nachrichten des Deutschen Instituts für merowingisch-karolingische Kunstforschung. Jahrgang 1951. Erlangen, Selbstverlag (1951). 7 S., 4 Abb.
- H. Paulus: *Zur Datierung der Pfalz (genannt Karlsberg) auf dem Karlsberge bei Mühlthal Obb.* Nachrichten des Deutschen Instituts für merowingisch-karolingische Kunstforschung. Jahrgang 1952. Erlangen, Selbstverlag (1952). 8 S., 2 Abb.
- W. Pinder: *Vom Wesen und Werden deutscher Formen*. I. Die Kunst der deutschen Kaiserzeit. Frankfurt a. M., H. F. Menck 1952. Textband 80 320 S., 21 Abb. im Text. DM 23.—; Bildband 80 485 S., 454 Tf. DM 37.—.
- H. Weizsäcker: *Adam Elsheimer, der Maler von Frankfurt*. 2. Teil. Beschreibende Verzeichnisse und geschichtliche Quellen. Berlin, Deutscher Verein für Kunstwissenschaft 1952. 40 272 S., 48 Tf. DM 40.—.
- Claude Monet, Landschaften*. Einführung von P. Westheim. Zürich, Rascher 1953. 40 12 S., 6 Farbt. DM 15.—.
- Die Bau- und Kunstdenkmäler der freien und Hansestadt Hamburg*. Bd I Bergedorf-Vierlande-Marschlande. Bearbeitet von Renata Klée Gobert. Hamburg, Christian Wegner 1953. 80 244 S. mit Textzeichnungen, 317 Abb. DM 24.—.
- Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen*. 45. Bd. Kreis Brilon. Bearbeitet von P. Michels unter Mitwirkung von N. Rodenkirchen m. Einl. von F. Herberhold. Münster i. W., Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung 1952. 80 454 S. m. Abb. im Text DM 24.—.
- Cahiers Archéologiques*. Fin de L'Antiquité et Moyen Age. Publiés par André Grabar et Jean Hubert. VI. Paris, Imprimerie Nationale 1952. gr. 80 171 S., 45 Tf. DM 45.60.
- Europäisches Kunstpreisverzeichnis*. Bd VI. 1950—1951. München, Kunst und Technik Verlag 1952. 80 267 S., 48 Tf.

*Fünfjahresverzeichnis der Kunstblätter 1945—1950.* Bearbeitet und herausgegeben von der Deutschen Bücherei. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig 1952. 80 171 S. DM 12.—.

*Heimat-Museen*, herausgegeben vom Museumsverband für Kurhessen und Waldeck. Kassel, Friedr. Lometsch 1953 (2. geänderte Auflage). 80 32 S., 16 Tf.

*Kunst in Schleswig-Holstein 1953.* Jahrbuch des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums Schleswig/Schloß Gottorp. Flensburg, Christian Wolff o. J. 80 217 S., 57 Abb. DM 6.80.

*Les Primitifs Flamands.* I. Corpus de la peinture des anciens Pays-Bas méridionaux au quinzième siècle. Fasc. 5: *La Galerie Sabauda de Turin.* Anvers, De Sikkell 1952. 40 35 S., 69 Tf. B. Fr. 200.—.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Städt. Suermond-Museum. April 1953: Gemälde von Anton Räderscheid, Köln. — April/Mai 1953: Kleinplastiken von Barbara Haeger, Hamburg.

Graphisches Kabinett. April 1953: Aquarelle von Georg Zierul, Reval/Aachen. 12. 4.—3. 5. 1953: Britische Graphik der Gegenwart, Engl. Lithos und Monotypien.

AUGSBURG Schaezler-Haus. April/Mai 1953: Münchner Puppentheater.

BAMBERG Neue Residenz. 26. 4.—25. 5. 1953: Bamberger Kunstausstellung 1953 des Berufsverbandes Bildender Künstler Bamberg.

BERLIN Kunstamt Charlottenburg. 8.—21. 3. 1953: Ölbilder und Aquarelle von Friedel Leiser. — 28. 3.—19. 4. 1953: Neue Arbeiten von Karl Rößling.

BIELEFELD Städt. Kunsthaus. 1.—26. 4. 1953: Wandteppiche von Maria Marc. Zeichnungen aus dem letzten Skizzenbuch (1915) und das gesamte graphische Werk von Franz Marc.

BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. 22. 3. bis 26. 4. 1953: Gemälde von Robert Naumann.

BREMEN Kunsthalle. 29. 3.—10. 5. 1953: Jugend zeichnet. — 22. 3.—19. 4. 1953: Gemälde und Aquarelle von Henry Roessingh, London.

DARMSTADT Hess. Landesmuseum. 8.—29. 3. 1953: Berliner Porzellan und Berliner Silber von 1780—1840. — April 1953: Internationale Ausstellung farbiger Lithographien.

DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. 29. 3.—26. 4. 1953: Zinken, Flöten und Schalmeyen. (Instrumente, Dokumente, Bilder und Plastiken).

DÜSSELDORF Städt. Kunstsammlungen. 8. 3.—18. 4. 1953: Niederrhein-Ansichten holländischer Maler des 17. Jahrhunderts. — Keramische Volkskunst vom Niederrhein (17.—19. Jhd.). — Graphiken und Aquarelle vom Niederrhein.

ESSEN Museum Folkwang. April 1953: Werke von Vincent van Gogh, Paul Gauguin, Paul Cézanne und anderen französischen Meistern aus eigenem Besitz.

FLENSBURG Städt. Museum. 15. 3.—26. 4. 1953: Schleswig-Holsteinische Maler in Italien.

FRANKFURT/M. Städelsches Kunstinstitut. 15. 3.—3. 5. 1953: Hundert Jahre amerikanische Malerei (1800—1900). Veranstaltet mit Unterstützung des Department of State, USA. Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. Ab 20. März 1953: Aquarelle, Zeichnungen, Lithographien von Oskar Kokoschka.

Frankfurter Kunstverein. 29. 3. bis 26. 4. 1953: Gemälde und Aquarelle von Arno König, Georg Kovats und Rudolf Matthis.

HAGEN Karl-Ernst-Osthaus-Museum. 26. 4.—24. 5. 1953: Gemälde und Graphik von Lies Göbel, Hagen. Gemälde von Edgar Jené, Paris.

HAMELN Kunstkreis. 15.—29. 3. 1953: Berliner Maler und Bildhauer.

HANNOVER Kestner-Museum (Graphisches Kabinett). 12. 4.—Ende Mai 1953: Lithographien von Toulouse-Lautrec aus eigenen Beständen. \*

Kestner-Gesellschaft. 8. 3.—12. 4. 1953: Werke von Erich Heckel. — 19. 4.—17. 5. 1953: Acht italienische Maler (Afro, Birolli, Corpora, Moreni, Morlotti, Santomase, Turcato, Vedova).

KASSEL Kunstverein. 22. 3.—20. 4. 1953: Neue Aquarelle von Xaver Fuhr.

KÖLN Wallraf-Richartz-Museum. 22. 3.—4. 5. 1953: Die Passion. Kölnische und niederländische Altarwerke um 1500. Kupferstichkabinett. 22. 3.—4. 5. 1953: Das Misere von Georges Rouault.